



## ....des Präsidenten

### Kosten- und Prozessanalyse

Seit dem Start des Gemeindezweckverbandes Spitex Thurgau Nordwest im Jahr 2013 ist der Ertrag zwar um 22% gestiegen, der Aufwand aber erhöhte sich um 32%. Die Kosten und die Erträge entwickelten sich längst nicht im gleichen Masse. Dafür gibt es einige Erklärungen: Weil die Vergütungssätze der Krankenkassen seit 2011 nicht mehr angehoben wurden, stagnierte der Ertrag pro Stunde. Der Ertrag stieg nur in Relation zu den erbrachten Mehrstunden, aber diese erhöhten natürlich auch die Kosten. Die Ausgaben wuchsen auch durch immer kostenintensivere gesetzliche Vorgaben und steigende Personalkosten.

Die von mir geleitete Betriebskommission will es bei diesen Erklärungen nicht bewenden lassen und den Gründen für den überproportional gestiegenen Aufwand in einer Kosten- und Prozessanalyse vertieft nachgehen. Der hierfür nötige Kredit wurde von der Delegiertenversammlung Ende März 2019 genehmigt. Die Kosten- und Prozessanalyse soll Einsparungsmöglichkeiten aufzeigen und sich dadurch schnell amortisieren.

### Erbrachte Arbeitsstunden und Kosten

Die Spitex-Mitarbeitenden arbeiteten im Jahr 2018 rund 25.804 Stunden in der Pflege und in der Hauswirtschaft (+8% zu 2017). Eine deutlich verbesserte Wirtschaftlichkeit zeigt sich in der höheren Verrechnungbarkeit der erbrachten Stunden (2017: 56.1%; 2018: 58.3%).

Die Personalkosten stiegen erneut deutlich, weil mehr Stunden abgerufen wurden und die Lohnkosten generell wuchsen. Deswegen erhöhten sich die gesamten Ausgaben von 2.552.493 Franken (2017) auf 2.806.451 Franken. Der Gemeindeanteil stieg von 978.018 Franken (2017) auf 1.081.349 Franken, aber im prozentualen Verhältnis zu den Ausgaben blieb er konstant.

### Der Zweckverband bleibt bestehen

Ganz überraschend und ohne Vorgespräche teilten die Gemeinden Eschenz, Wagenhausen, Mammern und Steckborn kurz vor Jahresende ihren „vorsorglichen“ Austritt per Ende 2020 mit. Wie der Zweckverband in Zukunft aussehen wird, ist aktuell nicht klar. Eschenz und Wagenhausen wollen jedenfalls mit einer privaten Spitex-Organisation zusammenarbeiten. Steckborn und Mammern prüfen verschiedene Alternativen; eine Option ist beim Zweckverband zu bleiben. Diessenhofen, Basadingen-Schlattingen und Schlatt wollen den Zweckverband erhalten.

### Rücktritt

Auf den 31. Juli 2019 trete ich auf eigenen Wunsch zurück. Nach zwölf Jahren in der Leitung von Spitex-Organisationen will ich mich neuen Aufgaben zuwenden. An dieser Stelle verabschiede ich mich von Ihnen und danke den Verantwortlichen der Verbandsgemeinden sowie den Gönnerinnen und Gönnern sehr herzlich.

Dr. Andreas Gäumann, Präsident

## ....der Betriebsleiterin

### „Flashmob“ zum Nationaler Spitetag 2018

Erstmals wurde zum Nationalen Spitetag ein gemeinsamer Flashmob in Weinfelden durchgeführt. Trotz Regenwetter kamen gut 200 Mitarbeitende aus dem ganzen Kanton nach Weinfelden, um mit einem Flashmob gemeinsam ein Zeichen zum nationalen Spitetag zu setzen.

„Spitex – am Puls der Zeit“, so lautete das Motto. Viele Menschen in bester Laune, dazu Familienmitglieder mit Kind und Hund, bevölkerten für zwei Stunden das Zentrum von Weinfelden. Höhepunkt war die Versammlung aller Spitex-Vertreterinnen und -Vertreter vor dem Thurgauerhof, wo auf einen Gongschlag hunderte Spitex-Ballone in den Himmel stiegen. Geballte Spitex-Kraft – mit allen Wassern gewaschen und mit vollem Einsatz unterwegs für die Thurgauer Bevölkerung.

### Qualität und Entwicklung

Der Aufsichtsbesuch des Amts für Gesundheit im Januar 2018 brachte eine erfreuliche Bilanz. Als grössere Auflage wurde die Überarbeitung des 2015 erstellten Hilfe- und Pflegekonzepts verlangt. Unter der Führung der Bereichsleitung Pflege, die auch für die Qualität und Entwicklung verantwortlich ist, konnten die fachlichen Vorgaben gezielt und kompetent umgesetzt werden.

### Informationstechnologie

Im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung und um längerfristig Zeit und Kosten einzusparen, wurde die elektronische Einsatzplanung für die Klienteneinsätze im Stützpunkt Steckborn umgesetzt. Die Wunddokumentation wird von beiden Stützpunkten elektronisch geführt, weitere Massnahmen sind in Planung.

### Ausbildung

Seit dem Jahr 2010, also bereits vor der Fusionierung zum Zweckverband, engagiert sich die Spitex als Ausbildungsbetrieb und leistet damit einen Beitrag zur stetig steigenden Nachfrage nach ausgebildetem Fachpersonal. Zusätzlich zu den regulären Auszubildenden konnte im 2018 eine langjährige Mitarbeiterin in die verkürzt Grundbildung Fachfrau Gesundheit geschickt werden. Die Ausbildungsplätze werden von den Verbandsgemeinden sowie dem Kantonalverband mitfinanziert.

### Jubiläen, Pensionierungen

**Isabelle Fausch**, Pflegehelferin SRK, Stützpunkt Diessenhofen und **Luise Flück**, Teamleitung Hilfe + Pflege, Stützpunkt Steckborn feierten ihr 10-jähriges Jubiläum, und Ende Mai trat Luise Flück frühzeitig in den Ruhestand.

**Marianne Marolf**, Pflegehelferin SRK, Stützpunkt Steckborn und **Liliane Roost**, dipl. Pflegefachfrau, Stützpunkt Diessenhofen, sind bereits seit 15 Jahren im Spitex-Team tätig.

**Bernadette Ruch**, Pflegefachfrau Stützpunkt Diessenhofen, liess sich nach 37 Jahren frühzeitig pensionieren. Sie begann am 1. Januar 1981 als Ge-

meindekrankenschwester in der Munizipalgemeinde Diessenhofen. Hautnah erlebte die Pflegefachfrau die grossen Veränderungen in der ambulanten Pflege durch immer grösser werdende Spitex-Organisationen: 1993 Gründung des Spitex-Vereins Diessenhofen-Willisdorf; 2002 Fusion mit dem Krankenpflegeverein Schlatt; 2006 Fusion mit dem Spitex-Verein Basadingen-Schlattingen; 2013 Zusammenschluss zur SPITEX Thurgau Nordwest.

Ich danke den Jubilarinnen für ihr grosses Engagement und freue mich, sie noch lange im Spitex-Team zu haben. Den pensionierten Mitarbeitenden danke ich ganz herzlich für ihre langjährige Treue zur Spitex. Für ihren neuen Lebensabschnitt wünsche ich ihnen Erfüllung, viele schöne Momente und Gesundheit.

## Dank

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeitenden, dem Leitungsteam, der Pflege, der Hauswirtschaft, der Administration und der Datenerfassung. Ihnen ist es zu verdanken, dass die SPITEX Thurgau Nordwest, eine professionelle und qualitativ hochstehende „Hilfe und Pflege zu Hause“ anbieten kann. Sie prägen den guten Ruf unserer Organisation, und deshalb gilt es, unseren Mitarbeitenden Sorge zu tragen.

Ein grosser Dank gilt auch unserem Präsidenten Andreas Gäumann und der Betriebskommission für ihre wertvolle Unterstützung.

Esther Bucher

## Die Organisation in Zahlen

### Personen

	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
Mitarbeitende	45	44	44
Stellenplan	25.71	25.85	24,28
Lernende Fachfrau/-mann Gesundheit FaGe	2	1	2
Anzahl Gönner	1.115	1.148	1.180
Einwohner/innen im Einzugsgebiet	15.328	15.179	14.978

### Zahlen

	2018	2017	2016
Erbrachte Leistungsstunden	25.805	23.976	25.331
Absolvierte Weiterbildungstage	56	77	79
Verschickte Rechnungen	4.610	4.423	5.889
Anzahl Kunden/Kundinnen	380	386	403

### Gliederung nach Leistungen (in Stunden)

	2018	2017	2016
Abklärung/Beratung/Anleitung	2.127	1.901	1.423
Behandlungspflege	7.099	6.399	6.330
Grundpflege	9.516	9.149	10.992
Hauswirtschaftliche Leistungen	5.656	5.537	5.722
Akut- und Übergangspflege	42	56	115
Psychiatrische Leistungen	1.365	935	751
<b>Total Leistungen</b>	<b>25.805</b>	<b>23.976</b>	<b>25.331</b>

### Gliederung nach KLV-/Nicht-KLV-Leistungen

	2018	2017	2016
KLV-Stunden	20.149	18.439	19.610
Nicht-KLV-Stunden	5.656	5.537	5.722
<b>Total Leistungen</b>	<b>25.805</b>	<b>23.976</b>	<b>25.331</b>

### Finanzen (in Franken)

	2018	2017	2016
Personalaufwand	2.526.884	2.306.811	2.225.950
Sachaufwand	279.566	241.849	240.598
Ausgaben	2.806.451	2.552.493	2.466.547
Einnahmen aus Pflege und Hauswirtschaft	1.598.356	1.477.428	1.534.456
Gemeindeanteil	1.081.349	978.018	821.301
Mitgliederbeiträge	55.742	57.405	59.014
Spenden	12.897	13.364	29.951